

**www.faz-archiv.de**  
Schlagen Sie einfach nach!


**Frankfurter Allgemeine Archiv**  
Seit 1994 Online

**Inhaltsverzeichnis**

 Registrierung

 Login für registrierte Kunden


 Einfache Suche

 Profi-Suche

 Themenkatalog

 Mein Kundenkonto

 Meine Kundendaten

 F.A.Z.-Update

 Fragen und Antworten

 Die 100 Größten

 Preisliste/Konditionen

 Mein F.A.Z.-  
Archiv/Newsletter

 Autorenkürzel

 Impressum

**Premiumkunden  
recherchieren billiger**

(18 € pro Jahr für  
5 Freitartikel pro Monat)

**Hier lesen Sie den Volltext des von Ihnen ausgewählten Artikels**

**Speichern** 

**Drucken** 

Hochtaunus · Main-Taunus

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.09.2006, Nr. 227, S. 65

### Bauprogramm für Schulen wird fortgesetzt Schulentwicklungsplan vorgelegt / Keine Pläne für Hochbegabenschule mehr

bie. HOCHTAUNUSKREIS. Schulpolitik ist im Hochtaunuskreis noch immer zuallererst Baupolitik. Landrat Ulrich Krebs hat daher gestern bei der Vorstellung des Schulentwicklungsplans eine Halbzeitbilanz der von seinem Vorgänger Jürgen Banzer (beide CDU) begonnenen Schulbauinitiative "Schulen für das 21. Jahrhundert" gezogen. Er schätzte deren Umfang nach Abzug der Grundstückserlöse auf 700 Millionen Euro, von denen jetzt 350 Millionen ausgegeben oder verplant seien.

"Der Kreisausschuß ist gewillt, die Schulbauinitiative fortzusetzen", versicherte Krebs. Das Bau- und Sanierungsprogramm solle in den nächsten zehn Jahren im Kern bewältigt sein. Wie schon Banzer lehnte der Landrat die Aufstellung einer Prioritätenliste ab. Allerdings seien die Schulen in drei Dringlichkeitsstufen eingeteilt. Was in den nächsten drei Jahren geleistet werden könne, stehe im Investitionsprogramm des Haushalts.

Der bis 2011 gültige Schulentwicklungsplan enthält wenig organisatorische Änderungen an den 59 öffentlichen Schulen des Kreises. Sorgenkind ist die Saalburgschule in Usingen. Die Schülerzahl des beruflichen Gymnasiums soll zum Schuljahresbeginn 2007/2008 durch die Erweiterung um die Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit, gesteigert werden. Zum 1. August ist außerdem die zweijährige höhere Berufsfachschule der Saalburgschule um die Fachrichtung Hotellerie/Gastronomie/Fremdenverkehrswirtschaft erweitert worden. Knapp unterhalb der Schülerzahlvorgaben des Landes lag außerdem die Haupt- und Realschule Riedelbach. Sie wird für 24 Millionen Euro zu einer verpflichtenden Ganztagschule ausgebaut und bekommt hierfür ein Ganztagszentrum mit Mensa.

Einen Kampf um die richtige Schulform soll es im Hochtaunuskreis nicht geben. Krebs bekannte sich zu einem "reich gegliederten Schulwesen", weil es am besten das Recht der Eltern auf freie Schulwahl und das Recht der Kinder auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit gewährleiste. Keine Organisationsform könne einen Alleinvertretungsanspruch erheben. Im Unterschied zum vergangenen Schulentwicklungsplan ist allerdings für die nächsten fünf Jahre kein Bau einer Hochbegabenschule mehr vorgesehen.

Anfang des Jahrtausends war die Einrichtung einer integrativen Schule für Hochbegabte in Wehrheim in Verbindung mit einer Dependence der Christian-Wirth-Schule in Usingen geplant. Auch eine Grundschule für Hochbegabte gehörte zu den Überlegungen. Dem Kultusministerium waren die Absichten jedoch nicht konkret genug, so daß dieser Teil des Schulentwicklungsplans zurückgestellt wurde. Krebs verwies jetzt



auf die Möglichkeit der Förderung an den bestehenden Schulen. Aufgeschoben sei aber nicht aufgehoben. Wenn der "Schülerberg" zurückgegangen sei, könne man vielleicht über einen neuen Anlauf reden.

Die Einrichtung von Ganztagsangeboten gehört nach wie vor zu den Zielen des Schulentwicklungsplans. Insbesondere an den Grundschulen wird in Zusammenarbeit mit den Kommunen ein flächendeckendes Angebot an Betreuungszentren angestrebt. Ein besonderes Anliegen seien ihm die Förderschulen. An drei Schulen für Lernhilfe strebe man an, den Hauptschulabschluß anbieten zu können. Alle vier Förderschulen im Kreis litten unter Raumnot. Daß es hier noch keine Neubauten gebe, liege zum Teil an Grundstücksfragen. Über die Hans-Thoma-Schule erwarte er noch in diesem Jahr eine Einigung mit Oberursel, sagte Krebs. In Bad Homburg gebe es zur Pestalozzischule, gegen deren geplanten Standort am **Platzenberg** sich Anwohner wehren, "gute Gespräche". Klar sei aber, daß eine auf zwei Grundstücke verteilte Schule nicht sinnvoll sei - dies wäre bei einem Neubau auf dem Gelände der bisherigen Feuerwache der Fall.

Nachdem jetzt der Kreisausschuß den Entwurf erhalten hat, folgen Abstimmungsgespräche mit Schul- und Ministerialbürokratie, den Schulen selbst, dem Kreiseltern- und Schülerbeirat. Städte und Gemeinden werden informiert. Wenn der Kreistag den Plan am 11. Dezember beschließt, muß er noch vom Kultusministerium genehmigt werden.

Alle Rechte vorbehalten. (c) F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main

Speichern 

Drucken 

 <p><b>Neu im Archiv-Shop*</b></p> <p><small>*alle Preise inkl. MwSt und zzgl. Versand</small></p>	 <p><b>Indien</b></p> <p><small>Sechshundert - zweites Jahr auf dem</small></p> <p><small>Produktive Zusammen</small></p>	<p><b>CD-ROM "Indien":</b> 6600 Dokumente leistungsstarke Suchmaschine für Windows <b>29,00 Euro</b></p>	 <p><b>Hörbuch "Raumfahrt"</b> ca. 2 Stunden packen- de und informative Unterhaltung</p> <p><b>19,90 Euro</b></p>
--	--	--	---